

Programm

der

Margauischen Kantonschule.

Als Einladung

zu den am 14., 15. und 16. April abzuhaltenden

Schlussprüfungen und zu der öffentlichen Jahres-Censur

am 17. April 1856.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonschule,

Dr. R. Rauchenstein, Professor.

I n h a l t.

- 1) Ankündigung der Prüfungstage für den Jahreschluss und der Aufnahmeprüfung für den nachfolgenden Cursus.
 - 2) Kurze Nachrichten über Lehrer- und Schüler-Personal.
 - 3) Der Unterricht im Gymnasium und in der Gewerbschule, mit Beurtheilung der Schüler in den einzelnen Fächern.
 - 4) Als Zugabe: Untersuchung über krumme Oberflächen, deren Erzeugung von gegebenen Flächen zweiten Grades abhängig ist, von Prof. E. Moßbrugger.
-

Marau, 1856,

gedruckt in der S. R. Sauerländer'schen Offizin.

Vertrag

Antonsen'sche

Einladung

am 11. und 12. April 1856

Öffentliches und in der öffentlichen Zehrs-Zehrs

am 11. April 1856

Vertrag

am 11. April 1856

Dr. M. Wundt, Professor

Einladung

- 1) Einleitung des Vertrages
- 2) Die Rechte des Vertrages
- 3) Die Rechte des Vertrages
- 4) Die Rechte des Vertrages

Vertrag

am 11. April 1856

Ankündigung der Prüfungstage am Schluß des Schuljahres und der Bedingungen zur Aufnahme für das nächste Schuljahr.

Behörden, Eltern und Verwandte unserer Schüler, so wie Freunde der Erziehung werden zum Besuch der Prüfungen und der öffentlichen Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche öffentliche Prüfung der Schüler der IV. Gymnasialklasse, welche eine Hochschule beziehen wollen, findet Statt im Regierungsgebäude am 9. und 10. April, Vormittags von 7 Uhr an.

Die Prüfungen der Klassen werden im Kantonschulgebäude in den Lehrzimmern, die durch Anschlag bezeichnet werden, jeweilen Vormittags von 7—12 und Nachmittags von 2 Uhr an abgehalten, und zwar

Montag den 14. April Vormittags die I. Klasse des Gymnasiums und die I. Klasse der Gewerbschule; Nachmittags Religion.

Dienstag den 15. April Vormittags die II. Klasse des Gymnasiums und die II. Klasse der Gewerbschule; Nachmittags Italienisch und Englisch.

Mittwoch den 16. April Vormittags die III. Klasse des Gymnasiums und die III. Klasse der Gewerbschule; Nachmittags Gesang.

Während dieser Prüfungstage sind die Zeichnungen der Schüler in den betreffenden Zeichnungsfälen ausgestellt.

Die öffentliche Jahrescensur findet Statt im Saale des Stadtrathshauses Donnerstag den 17. April, Vormittags von 9 Uhr an. Es werden an der Censur die Promotionen der Schüler und die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Frühlingsferien beginnen mit dem 18. April und endigen mit dem 1. Mai.

Freitag, den 2. Mai, haben die Aufnahme-Prüfungen für diejenigen Statt, welche für den nächsten Cursus in die Anstalt neu eintreten wollen. Sie haben sich nach den Bestimmungen des Schulreglements beim Rector Donnerstag den 1. Mai anzumelden und demselben ihre Taufscheine und spezialisirten Schulentlassungszeugnisse einzuhändigen.

Ueber die Aufnahmebedingungen spricht sich das Reglement folgendermaßen aus:

§. 6. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Kantonschule, welche in beiden Abtheilungen sich als Fortsetzung an die Bezirksschule anschließt (Gesetz §. 128), wird erfordert, daß der Schüler in der Regel das 14te Altersjahr zurückgelegt habe, und die Kenntnisse mitbringe, welche in dem regelmäßigen Cursus der obern Klassen einer Bezirksschule erworben sein sollen. (Gesetz §. 110, 111 u. 139.)

§. 7. Die Vorkenntnisse, welche

A. von den in die Gewerbschule, so wie von den in das Gymnasium Eintretenden gefordert werden, sind außer dem fertigen und richtig betonten Lesen des Deutschen, außer einer reinen Handschrift und der Fertigkeit, deutsch Diktirtes nachzuschreiben, insbesondere folgende:

- a. Uebersichtliche Kenntniß der historischen Bücher des alten und neuen Testaments.
 - b. Bekanntschaft mit den Grundlehren der deutschen Wort- und Satzlehre, und die Fertigkeit, einen zusammengesetzten Satz wörtlich und sachlich zu analysiren.
 - c. Die Fertigkeit, sich in einem kurzen deutschen Aufsatze, und zwar nicht nur in der Erzählung, sondern auch in Beschreibung und leichter Abhandlung über einen im Kreise dieses Alters liegenden Gegenstand sprachrichtig und mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion auszudrücken.
 - d. Richtiges und fertiges Lesen des Französischen, Kenntniß der regelmäßigen und unregelmäßigen französischen Conjugation, und derjenigen allgemeinen Regeln der Syntax, welche sich beim Uebersetzen durch Vergleichung mit dem Deutschen einüben lassen. Uebung im Uebersetzen leichter Stellen aus dem Französischen ins Deutsche. Anfang im Uebertragen aus dem Deutschen ins Französische.
 - e. Fertigkeit im Zifferrechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntniß der geometrischen Proportionen. Uebung im Rechnen des Dreisatzes, Vielsatzes und Kettenatzes.
 - f. Uebung im Buchstabenrechnen, und in der Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.
 - g. Die Planimetrie.
 - h. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte. Uebersichtliche Kenntniß der allgemeinen Geschichte, und Befähigung, die Epochen der allgemeinen, der deutschen und der Schweizergeschichte richtig anzugeben.
 - i. Verständniß der Landkarten. Uebersichtliche Kenntniß der Erdoberfläche; genauere Kenntniß der Geographie der Schweiz; Befähigung, den Umriss von Europa und seine topischen und politischen Hauptabtheilungen ohne Hülfsmittel zu zeichnen.
 - k. Kenntniß der allgemeinen Eintheilung der Naturkörper, und eine dem Alter angemessene Kenntniß der Thier-, Pflanzen- und Steinkunde.
- B. Von den in das Gymnasium Eintretenden wird überdies noch gefordert:
- l. Vollständige Bekanntschaft mit der lateinischen regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; Bekanntschaft mit den wichtigsten Punkten der Syntax, z. B. über Accus. c. Inf., ut, quod, Partizipialkonstruktion, Abl. absol.
 - m. Fertigkeit im Uebersetzen einer dem Schüler unbekannten, aber nicht zu schweren Stelle des Cornel. Nepos ins Deutsche, und Befähigung, die bekannten syntaktischen Regeln darin nachzuweisen; Fertigkeit im Uebersetzen leichter zusammengesetzter Sätze aus dem Deutschen ins Lateinische, ohne grobe Fehler gegen Formenlehre und Syntax.
 - n. Vollständige Bekanntschaft mit den regelmäßigen griechischen Declinationen und Conjugationen, mit Inbegriff der Verba auf μ ; Anfang im Uebersetzen zusammengesetzter Sätze und kleiner leichter Erzählungen aus griechischen Elementarbüchern in Deutsche.

§. 8. Auch können Schüler in jede höhere Klasse aufgenommen werden, wenn sie das erforderliche Alter und die Kenntnisse besitzen, welche die Klasse, in die sie zu treten wünschen, bereits erworben hat.

Die Benützung der Anstalt ist für Jedermann, Kantonsbürger und Auswärtige, unentgeltlich. Für Benützung der Bibliothek, für Werkzeuge und Material, welche dem in der mechanischen Werkstätte arbeitenden, für Reagentien und Apparate, welche dem im chemischen Laboratorium experimentirenden Schüler geliefert werden, hat er die durch das Reglement §. 48 bestimmten Beiträge besonders

zu entrichten *). Unbemittelten aber fleißigen Schülern kann der einzelne Beitrag durch die Erziehungs-
direktion erlassen werden, an die man sich durch die Lehrerversammlung zu wenden hat.

Kurze Nachrichten über Lehrer- und Schüler-Personal.

1. L e h r e r.

A. H a u p t l e h r e r.

Alte Sprachen und Literatur	Prof. Dr. Rud. Rauchenstein, Rector der Kantonschule und des Gymnasiums.
	" Friedrich Rauchenstein.
	" Hochholz (am Gymnasium; lehrt zugleich das Deutsche in der I. Gewerbschulklasse).
Deutsche Sprache und Literatur	" Dr. Kurz (an der Gewerbschule; lehrt zugleich das Französische in der I. Gewerbsch. und Latein in I. Gymn.).
Mathematik	" Moßbrugger.
	" Rys, Conrector der Kantonschule und Rector der Gewerbschule.
Geographie, Geschichte, Statistif und Nationalökonomie . . .	" Hagnauer.
Geschichte und alte Sprachen .	" Holzinger.
Französische Sprache	" Ritz.
Chemie und Technologie . . .	" Schibler.
Physik und Mathematik . . .	" Dr. Schinz.
Naturgeschichte	" Dr. Zschokke.

B. H ü l f s l e h r e r.

Religionsunterricht	kathol. Pfarrer Doswald.
	reform. Pfarrer G. Zschokke.
Englische und italienische Sprache . .	Schieß.
Kunstzeichnen	Alexander Zschokke.
Technisches Zeichnen und Modelliren .	Baldeschwyler.
Gesang	Oberbeck.
Turnen	Bürcher.

*) Es hat nämlich zu entrichten alljährlich:

- Jeder Schüler aller Klassen und Abtheilungen für die Bibliothek und Sammlungen 12 Fr.
 - Die im chemischen Laboratorium arbeitenden Schüler für Apparate und Reagentien, jeder 40 Fr.
 - Die in der mechanischen Werkstätte Arbeitenden für Material und Werkzeug, jeder 23 Fr.
- Diese Beiträge sind zu Anfang des Jahrescurses bei dem Rector, und zwar für das ganze Jahr voranzubezahlen.

Herr Prof. Dr. Pompejus Volley, der seit 1837 als Lehrer der Chemie, der Physik und der Technologie an unserer Anstalt mit Auszeichnung gewirkt und seit 1842 ununterbrochen die Stelle eines Conrectors der Kantonschule und eines Rectors der Gewerbschule bekleidet hatte, verlangte in Folge eines ehrenvollen Rufes an das eidgenössische Polytechnikum in Zürich seine Entlassung von hiesiger Schule und erhielt sie in ehrenvollster Weise und in den anerkenndsten Ausdrücken seiner während so vieler Jahre der Schule sowohl im Lehramt als im Rectorat geleisteten Dienste.

Da Herr Volley das Rectorat im April 1855 niederlegte, so wurde zum Conrector der Kantonschule und zum Rector der Gewerbschule ernannt Herr Prof. David Rytz von Brugg, der schon vor 1842 längere Jahre Rector der Gewerbschule gewesen, aber 1842 auf seinen Wunsch von diesem Amte entbunden worden war.

Seinen Unterricht setzte indessen Herr Volley fort bis Mitte vorigen Augusts. Von dort an übernahm ihn provisorisch Herr Jakob Schibler von Walterswil, Kantons Solothurn. Herr Schibler, geboren im Mai 1830, besuchte das Gymnasium und Lyceum in Solothurn von 1846 bis 1851 und blieb dann noch auf den Rath des Hrn. Prof. Dr. Bölkel zwei Jahre in dessen Laboratorium, wo er sich ausschließlich mit praktisch chemischen Arbeiten beschäftigte. Im Herbst 1853 reiste er nach Göttingen und trat in das Laboratorium Wöhlers ein. Neben dem Studium der Chemie beschäftigten ihn besonders noch Physik und andere Zweige der Naturwissenschaften. Im Sommer 1855 kehrte er nach Solothurn zurück und übernahm, da es sich mit der Entscheidung über eine Assistentenstelle an der Universität Basel, wozu ihm Aussicht eröffnet war, verzog, die in Folge einer Krankheit erledigte Professur der deutschen Sprache und Literatur am Solothurner Gymnasium. Noch bevor ihm dann der Entscheid des Basler Curatoriums bekannt geworden, erhielt er die Berufung an die hiesige Anstalt, welcher er folgte.

Herr Prof. Dessoulavy führte nach bereits erhaltener Entlassung auf den Wunsch der Lit. Behörde seinen Unterricht noch fort bis Ende Mai's. Dann verlegte er seinen Wohnsitz in seine Heimat im Neuenburgischen, in der Hoffnung, dort seine angegriffene Gesundheit wieder zu stärken. Allein schon im Herbst starb er dort zu großem Bedauern auch seiner hiesigen Freunde und seiner zahlreichen Schüler.

Vom Ende Mai's bis zum Ausgang des Sommerhalbjahrs ertheilten den Unterricht im Französischen Herr Prof. Dr. Kurz und Herr Schieß, so daß auch in diesem Fache keine Unterbrechung entstand.

Im October wurde dann zum Professor der französischen Sprache und Literatur definitiv gewählt Hr. J. Georg Ritz von Kolmar. Hr. Ritz ist geboren in Kolmar im December 1814. Von 1825 bis 1834 besuchte er die Klassen des Collège von Kolmar, von 1835 bis 1838 an der Faculté des lettres der Straßburger Akademie Vorlesungen über Philologie, Philosophie, Geschichte und französische Literatur. Von 1839 bis 1854 lehrte er die französische und lateinische Sprache an der Bezirksschule in Yverdon und bearbeitete dort sein französisches Lehr- und Lesebuch für die Bezirksschulen (s. Pädagog. Revue, Juliheft 1853). Wegen Gesundheitsrückichten legte er 1854 die Stelle in Yverdon nieder und redigirte nach wieder erlangter Gesundheit in Kolmar den dort erscheinenden Glaneur du haut-Rhin, bis er im Herbst 1855 aus Anhänglichkeit an die Schweiz und an den frühern Lehrerberuf der Einladung an die hiesige Stelle folgte.

2. S c h ü l e r.

Die mit * Bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten im Laufe des Curſes ausgetreten.

A. G y m n a s i u m.

I. (unterſte) K l a s s e.

	Datum der Geburt.	Datum der Geburt.
1. *Brunner, Vincenz, v. Ballenschwil [August]	5. II. 1836.	9. Mühlerberg, Friedrich, v. Muri . 19. IV. 1840.
2. Buhofer, Juſtus, v. Aarau	1. II. 1840.	10. Ringier, Adolf, v. Zofingen . . . 2. X. 1840.
3. Crismann, Adolf, v. Gontenschwil	14. X. 1841.	11. Rüetschi, Friedrich, v. Wittnan . 22. IV. 1839.
4. Gieß, Kaſpar, v. Eſen	22. VIII. 1835.	12. *Scheidegger, Eduard, v. Guttwil (Bern) [März] 10. X. 1838.
5. *Heim, Alph., v. Laufenburg [Juli]	13. VI. 1838.	13. Siegfried, Paul, v. Zofingen . . 6. VIII. 1839.
6. Kalt, Karl, v. Frick	10. V. 1836.	14. Hut, Adolf, v. Ober-Gutſelden . 14. V. 1839.
7. Kellersberger, Armin, v. Baden	18. XII. 1838.	15. Weber, Johann, v. Oberſtachs . 21. XI. 1839.
8. Meier, Karl Jul., v. Dstringen	11. X. 1839.	16. Weiſſenbach, Placid, v. Bremgarten . 21. III. 1841.

II. K l a s s e.

17. Bär, Jakob, v. Aarburg	30. IV. 1838.	26. Mettauer, Joſeph, v. Frick . . . 21. IX. 1836.
18. Bärſchi, Jakob, v. Dürrenſch . 25. XII. 1838.		27. Müller, Hermann, v. Obermumpf . 3. IV. 1836.
19. Dietschi, Jakob, v. Lenzburg . . 10. XI. 1838.		28. Nagel, Auguſt, v. Engliſhofen (Thurgau) 11. VIII. 1838.
20. Fejer, Deſar, v. Rheinfelden . 14. X. 1836.		29. Paſt, Johann, v. Lenggen . . . 9. VI. 1835.
21. *Fiſcher, Alloys, v. Muri [Juni]	4. II. 1836.	30. Schmid, Johann, v. Ehrendingen . 25. IX. 1837.
22. Gloor, Jakob, v. Birm	6. VII. 1839.	31. Weiſſenbach, Franz, v. Bremgarten . 31. VII. 1839.
23. Kraft, Karl, v. Brugg	18. X. 1838.	32. Willener, Wilhelm, v. Sigriswil (Bern) 6. IV. 1839.
24. Lanz, Jakob, v. Gondiſwil (Bern)	22. V. 1838.	
25. Mäder, Daniel, v. Baden	29. VII. 1838.	

III. K l a s s e.

33. Bauer, Arnold, v. Sarmenſtorf	17. X. 1835.	40. Müller, Eaver, v. Lengnau . . . 4. II. 1834.
34. Bucher, Anton, v. Eins	20. IV. 1833.	41. Ries, Ignaz, v. Eſen 1. II. 1833.
35. Bürgiſſer, Joſt, v. Jonen	12. I. 1835.	42. Ringier, Theodor, v. Zofingen . 10. XI. 1837.
36. Geiſmann, Marin, v. Wohlen . . 6. IV. 1835.		43. Suter, Eugen, v. Zofingen . . . 31. XII. 1838.
37. Hanſhart, Eduard, v. Steckborn (Thurgau) 3. VIII. 1837.		44. Tanner, Erwin, v. Aarau 20. III. 1838.
38. *Herzog, Jakob, v. Aarau [Okt.]	24. III. 1837.	45. Weiß, Franz Joſeph, v. Oberſulz . 6. VII. 1832.
39. Huſſſchmid, Eduard, v. Neſſelnbach	19. V. 1838.	46. Zſchoffe, Arnold, v. Aarau . . . 7. VI. 1838.

IV. K l a s s e.

47. Bähler, Jakob, v. Matt (Glarus)	6. V. 1836.	50. Lochbrunner, Karl, v. Laufenburg . 21. VII. 1834.
48. Guggenheim, Heinrich, v. Lengnau	9. IX. 1834.	51. Pfyffer, Gottlieb, v. Döttingen . 1. V. 1836.
49. Gürbin, Joſ. Viktor, v. Weggenſtetten 26. IX. 1831.		52. Seiler, Johann, v. Fiſchbach . 16. VI. 1834.
		53. Sigri, Guſtav, v. Erlach (Bern) . 3. VII. 1836.

Sämmtliche Schüler dieſer IV. K la s s e haben ſich zur Maturitätsprüfung gemeldet.

B. G e w e r b ſ c h u l e.

I. (unterſte) K l a s s e.

54. Baur, Joſeph, v. Sarmenſtorf . . 8. XII. 1837.	58. Faller, Friedrich, v. Bräunlingen (Großherz. Baden) 29. I. 1840.
55. *Bolley, Friedrich, v. Eggenwil [August] 15. V. 1841.	59. Frei, Arnold, v. Aarau 17. V. 1840.
56. Dietſhelm, Richard, v. Lachen, (Schwyz) 15. IV. 1839.	60. Glarner, Jakob, v. Glarus . . . 28. X. 1838.
57. Eggenſchwyl, Franz Joſeph, v. Mägenſdorf (Solothurn) . . . 29. I. 1838.	61. Heer, Kaſpar, v. Glarus 4. II. 1840.
	62. Jäger, Hugo, v. Brugg 5. IX. 1840.
	63. Imhof, Ernuſt, v. Aarau 30. XII. 1840.

	Datum der Geburt.		Datum der Geburt.
64. Keller, Arnold, v. Zurzach . . .	11. IX. 1839.	71. Schwyter, Anton, v. Lachen	
65. Kern, Jakob, v. Narau . . .	11. XII. 1841.	(Schwyz)	22. V. 1840.
66. Kurz, Otto, v. Schwamendingen		72. Siebenmann, Emil, v. Narau . . .	25. XI. 1839.
(Zürich)	25. IV. 1841.	73. Waldbogel, Augustin, v. Siebnen	
67. Rothpletz, Emil, v. Narau . . .	20. III. 1840.	(Schwyz)	20. IX. 1838.
68. Ryhner, Johann, v. Narau . . .	7. VI. 1840.	74. Welst, Arthur, v. Zurzach . . .	23. II. 1841.
69. Sarer, August, v. Narau . . .	15. VIII. 1839.	75. Zwicki, Friedr., v. Bilten (Glarus)	4. II. 1840.
70. Schenker, Peter, v. Däniken			
(Solothurn)	19. XI. 1836.		

II. Klasse.

76. Bircher, Andreas, v. Rüttigen . . .	18. VII. 1839.	85. *Rust, Samuel, v. Seengen [Jan.]	8. VI. 1838.
77. Kaller, Gottlieb, v. Bräunlingen		86. Schmid, Emil, v. Narau . . .	25. VII. 1839.
(Großherz. Baden)	3. XII. 1838.	87. Schmitter, Georg, v. Niederwyl	
78. Frei, Edmund, v. Narau . . .	31. XII. 1838.	Zofingen	22. I. 1838.
79. Frei, Eugen, v. Narau . . .	17. I. 1840.	88. Schwenk, Johann, v. Koblenz . . .	8. XII. 1838.
80. Gysli, Gotthold, v. Narau . . .	15. II. 1840.	89. Tschudi, Otto, v. Zeiningen . . .	15. V. 1837.
81. Henz, Johann, v. Narau . . .	6. IX. 1839.	90. Wagner, Adolf, v. Frankfurt a. M.	16. IV. 1840.
82. *Hirner, Paul, v. Narau [Juli]	17. V. 1840.	91. Welst, Adolf, v. Ittenthal . . .	16. VIII. 1840.
83. Hunziker, Hermann, v. Narau . . .	30. V. 1840.	92. Zwicki, Adolf, v. Mollis (Glarus)	4. II. 1840.
84. *Ringier, Friedrich, v. Zofingen			
[Juli]	21. VIII. 1837.		

III. Klasse.

93. Baldinger, Emil, v. Baden . . .	26. VI. 1838.	97. *Fischer, Adolf, v. Reinach [Febr.]	14. XII. 1839.
94. *Becker, Jakob, v. Emmenda (Glarus)		98. Mählberg, Albert, v. Muri . . .	13. IV. 1837.
[März]	22. I. 1837.	99. *Sarer, Ludwig, v. Narau [März]	14. IX. 1837.
95. Beckmann, Richard, v. Frankfurt		100. *Wehrli, Heinrich, v. Rüttigen [Dez.]	31. X. 1835.
a. M.	4. IX. 1838.	Hospitant im Laboratorium: Wilhelm Wloß aus	
96. Ellmer, Heinrich, v. Glarus . . .	16. VIII. 1838.	Marburg in Kurhessen, 21 Jahre alt.	

IV. Klasse.

101. *Egger, Gottlieb, v. Marwangen		103. *Mohr, Dithmar, Siglistorf [Okt.]	31. VIII. 1836.
(Bern) [August]	3. X. 1837.	104. *Mählberg, Robert, v. Muri [Okt.]	26. II. 1836.
102. *Frei, August, v. Narau [Okt.]	5. XII. 1837.		

Sämmtliche vier Schüler dieser Klasse meldeten sich im Herbst zur Aufnahme ins Polytechnikum und wurden nach wohl bestandener Prüfung definitiv aufgenommen.

Von diesen 104 Schülern sind 81 Aargauer, 19 Schweizer aus andern Kantonen und 4 Ausländer. Verglichen mit der vorjährigen Schülerzahl, nämlich 114, ergibt sich eine Verminderung um 10 Schüler.

Unterricht und Beurtheilung der Schüler.

Nach Anordnung der Lit. Behörde folgt mit Angabe der Lehrfächer der Klassen die Beurtheilung der Schüler in den einzelnen Fächern. Die Schüler werden alphabetisch aufgezählt.

A bedeutet Fleiß. — B Fortschritt.

Die Nummer: 1 „ sehr gut; — 2 gut; — 3 ziemlich gut; —
4 „ mittelmäßig; — 5 gering.

Die Lehrer verständigten sich zu der Maxime, in Ertheilung dieser Noten nicht zu hoch zu greifen, damit die Taxation Wahrheit habe.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

Latein. (7 St.) 5 St. Kurz. Cæs. b. g. II, III, IV, V; aus Siebelis Tiroc. poet. Sentenzen, Fabeln des Phädrus und Abschnitte aus Ovid. 2 St. Holzinger. Syntar mit Uebungen nach Spieß Uebersetzungsbuch für Quarta.

Griechisch. (6 St.) Holzinger. a) Die Formenlehre, vollständig, mit schriftl. und mündl. Uebungen nach Kühners Elementargrammatik und dessen Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische (I. Kurs). b) Lectüre: Aus der griechischen Chrestomathie von Mezger und Schmid S. 1—23, 28—61, 119—146.

Deutsch. (4 St.) Kochholz. Neudeutsche Formenlehre. Schriftliche Hausarbeiten. Lectüre und Erklärung. Mündliche Vorträge.

Französisch. (3 St.) Schieß. (Sommer.) Nach Magers Sprachbuch, Section 7—32, 2 St. Im Lesebuch: Karl XII. bei Pultava von Voltaire, 1 St. Anleitung zum Sprechen. Rip. (Winter.) Lectüre in Magers Lesebuch 2. Thl. 18 Seiten, wovon die Hälfte memorirt. Grammatische Erklärung und mündliche Retroversion des Gelesenen. Seit Neujahr, wöchentlich eine Aufgabe zur Uebung im Sprechen und Schreiben.

Religion. (2 St.) Kathol. Pfr. Doswald. Geschichtl. Einleitung in die neutestamentl. Bücher. Reform. Pfr. Zschokke. Geschichte und Lehren des Alten Testaments. Uebersicht der Bücher desselben und Lesen ausgewählter Abschnitte. Geographie von Palästina.

Geographie. (3 St.) Hagnauer. Topische von Europa; polit. von Europa im Allgemeinen, und insbesondere von Frankreich, Italien, Schweiz, Oesterreich, Preußen, den übrigen deutschen Bundesstaaten, Belgien, Niederland, brit. Reich.

Mathematik. (5 St.) Moßbrugger. Arithmetik, Buchstabenrechnung, Gleichungen des ersten und zweiten Grades, Geometrie.

Naturgeschichte. (3 St.) Prof. Zschokke. Im Sommer Botanik. Beschreibung der Pflanzen in lateinischer Terminologie. Einübung der Pflanzenphysiologie und des Linneischen Systems; später mit Benutzung des Handbuchs von Kunze und von Gaudins Synopsis; ein Begriff des natürlichen Systems. Im Winter Zoologie: der Bau und der Zweck der einzelnen Körpertheile; die Säugethiere, Vögel und Reptilien nach Kunze.

	Latein.		Griech.		Deutsch.		Franz.		Relig.		Geogr.		Math.		Naturg.		Gesang.		Zeichnen.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Buhöfer, Justus . . .	1	2	1	2	1	2	1	3	2	2	1	1	2	2	1	1	2	3	1	3
2. Grismann, Adolf . . .	2	3	2	3	2	3	3	3	2	3	2	2	2	3	2	3	2	3	2	3
3. Stief, Kaspar . . .	2	3	2	3	2	3	2	3	1	2	1	2	2	3	2	3	2	3	2	3
4. Kalt, Karl . . .	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1	2	2	2	4
5. Kellersberger, Armin . . .	2	3	2	3	2	2	3	3	2	2	2	3	4	4	3	4	4	4	2	3
6. Meier, Karl Jul. . .	2	3	2	3	2	2	1	2	2	2	2	3	2	2	1	1	2	2	2	2
7. Mühlberg, Friedrich . . .	2	3	2	3	1	2	3	3	2	2	1	2	2	3	2	2	—	—	2	2
8. Ringier, Adolf . . .	2	3	2	3	3	3	4	3	2	3	2	2	2	3	3	3	—	—	2	3
9. Rüsch, Friedrich . . .	4	3	2	3	4	4	4	3	2	2	3	3	3	3	3	4	2	2	3	3
10. Siegfried, Paul . . .	1	2	1	2	1	1	1	2	2	2	1	1	2	2	2	2	1	1	2	3
11. Thut, Adolf . . .	5	4	4	5	3	2	4	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	3	4
12. Weber, Johann . . .	1	2	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3
13. Weissenbach, Placid . . .	1	2	1	2	1	1	2	3	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	2	3

Das Englische besuchten Buhöfer, Kalt mit den Noten A 1, B 1; Mühlberg und Ringier mit A 2, B 2.

II. Klasse.

Lat. (8 St.) 5 St. F. Rauchenstein. Livius I, II und von III den größern Theil. Sallust. bell. Catilin. (Jakobs). Syntar und Uebersetzungsübungen schriftlich und mündlich aus Süpfle's Übungsbuch I, 200 SS. — Poet. Lecture. 3 St. Holzinger. Auswahl aus Ovid und Virgil von Delff. 1 — 186 mit einigen wenigen Auslassungen.

Griechisch. (6 St.) F. Rauchenstein. Xenoph. Cyrop. ausgewählte Stücke und Anabas. I, II, III (Gertlein) mit Retroversion schriftlich übersehter Stellen. Homer Odyss. I, VI, IX, XIII, XIV und XVI (Fäsi). Syntar nach Kühners Elem.-Gramm. S. 145 — 168, und schriftliche und mündliche Uebersetzungs-Übungen aus desselben Anleitung.

Deutsch. (4 St.) Kochholz. Mittelhochdeutsche Formenlehre. Schriftliche Hausarbeiten. Lecture des Nibelungenliedes. Mündliche Vorträge.

Französisch. (2 St.) Schieß. (Commer.) Sprachbuch: Section 42 — 47. 1 St. Lesebuch: Schlacht bei Hastings von Thierry. 1 St. Sprachübungen. — Kiz. (Winter.) Lecture, verbunden mit grammatischen Belehrungen, in Magers Lesebuch 2. Thl., 14 Seiten, wovon 5 memorirt. Mündliche Retroversion der ersten Hälfte des Gelesenen. Seit Neujahr wöchentlich eine Aufgabe zur Übung im Sprechen und Schreiben.

Religion. (2 St.) Kathol. Pfr. Doswald. Uebersichtliche Darstellung der vorchristlichen Religionen. — Reform. Pfr. Zschokke. Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments. Erklärung der synoptischen Evangelien und ausgewählter Stellen aus dem Evangelium Johannes.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Geschichte der orientalischen Völker und Griechenlands und Macedoniens bis zur Thronbesteigung Philipps III. von Macedonien.

Mathematik. (5 St.) Moßbrugger. Arithmetische und geometrische Progressionen, Logarithmen und deren Anwendung, unbestimmte Gleichungen. In der Geometrie die Lehre von den Transversalen, die harmonische Proportion und deren Anwendung auf geometrische Sätze und Aufgaben; Theorie der Polaren und der Ähnlichkeitsysteme, nebst deren Anwendung.

Naturgeschichte. (3 St.) Prof. Zschokke. Im Sommer Beendigung der Zoologie. Im Winter Dryktnognose nach einem autographirten Leitfaden. Krystallbeschreibungen, spezielle Mineralbeschreibung.

	Lat.		Griech.		Deutsch.		Franz.		Relig.		Gesch.		Mathem.		Naturg.		Gesang.		Zeichnen.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Bär, Jakob *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Bartsch, Jakob	2	3	2	2	2	3	3	3	2	2	2	3	2	3	2	2	—	—	2	3
3. Dietschi, Jakob	1	2	1	1	2	3	3	3	2	2	1	2	2	3	2	3	2	3	2	3
4. Feger, Oskar	3	3	2	3	2	3	3	3	2	3	3	3	2	3	1	1	2	2	—	—
5. Gloer, Jakob	2	2	2	2	3	4	2	3	2	3	2	3	2	3	2	2	—	—	2	3
6. Kraft, Karl	1	2	1	1	2	2	1	3	2	2	1	2	2	2	2	2	—	—	2	3
7. Lanz, Jakob	2	2	2	2	1	2	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	2	2
8. Mäder, Daniel	2	2	2	2	1	2	2	3	1	2	2	2	3	4	2	3	3	3	1	2
9. Mettauer, Joseph	2	3	3	3	1	2	3	3	1	2	2	3	2	2	2	2	2	2	3	2
10. Müller, Hermann	1	2	1	1	1	1	3	3	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2
11. Nagel, August	2	2	2	2	1	2	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	5	5	2	2
12. Pabst, Johann	1	2	1	2	1	2	1	3	1	2	2	2	2	3	2	2	3	2	2	3
13. Schmid, Johann	2	4	2	3	1	3	2	3	2	3	2	4	2	3	2	2	2	3	2	—
14. Weissenbach, Franz	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	2	2	1	1	3	2
15. Willener, Wilhelm	2	2	1	2	1	2	2	2	2	2	2	3	2	1	1	2	2	3	2	2

Das Italiänische besuchte Feger mit den Noten A 2, B 2; Kraft mit A 2, B 1; das Englische Dietschi, Lanz, Nagel mit A 2, B 2, Gloer mit A 2, B 1, Mettauer, Müller, Pabst und Willener mit A 1, B 2.

*) Bär besuchte die Schule während des ganzen Winterhalbjahrs nur wenige Wochen.

III. Klasse.

Latein. (7 St.) 5 St. F. Rauchenstein. Sallust. bellum Jugurth. letztes Drittheil als Schluß der vorjährigen Lectüre. Cicero, Reden: in Verrem act. II, lib. V; pro S. Roscio Amer; (Galm). Briefe aus dem achten Abschnitt der epp. sel. von Cüpfle. Syntar mit schriftl. u. mündl. Uebers. aus Cüpfle's Aufgaben II. S. 1—174, 205—230. — 2 St. R. Rauchenstein. Livius, Buch III. Aus Virgil 4 Eklogen und Aen. I, II.

Griechisch. (6 St.) Homer Ilias, I—IX; XIII, XVI und XVIII; XXII und aus XXIV (Käfi) Herodot I (Hardy) und aus VII (Dietsch). Wortbildungslehre und Syntar nach Kost.

Deutsch. (3 St.) Kochholz. Alt- und Mittelhochdeutsche Lectüre. Schriftliche Hausarbeiten. Neudeutsche Lectüre. Mündliche Vorträge.

Französisch. (2 St.) Schieß. (Commer.) Sprachbuch Section 42—51. 1 St. Lesebuch: Gil Blas beim Doctor Sangrado von Lesage. L'Humoriste 3 Auftritte. 1 St. Sprechübungen. Riß. (Winter.) Lectüre, verbunden mit grammatischen Belehrungen, in Wagers Lesebuch 2 Thl. 12 Seiten, wovon 6 memorirt und mündlich retrovertirt. Seit Neujahr, wöchentlich eine Aufgabe zur Uebung im Sprechen und Schreiben.

Religion. (2 St.) Kathol. Pfr. Doswald. Christliche Religionslehre. Reform. Pfr. Zschokke. Im Sommer: Der Apostel Paulus nach der Apostelgeschichte und den Briefen. Kürzere Uebersicht der übrigen apostolischen Briefe. Im Winter: Kirchengeschichte bis ins Zeitalter Karls des Großen.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Röm. Geschichte bis zur Regierung Constantins.

Mathematik. (3 St.) Gleichungen des dritten Grades, Binomium, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie.

Physik. (3 St.) Schinz. Das Universum, Uebersicht der Astronomie; die Erde, ihre Gewässer und Atmosphäre. Thermik. Akustik. Optik. Magnetismus und Elektricität. — Chemischer Theil. Schibler. (3 St.) Uebersicht der anorganischen Chemie nach List. Einleitung in die organische Chemie.

Naturgeschichte. (2 St.) Prof. Zschokke. Geologie: die Hypothesen über die Entstehung der Erde, Umwälzungen; geschichtete Gebirgsformationen, mit besonderer Berücksichtigung der hiesigen Bildungen.

	Latein.		Griech.		Deutsch.		Franzöf.		Religion.		Gesch.		Mathem.		Physik.		Chemie.		Naturg.		Gesang.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Baner, Arnold	1	2	2	2	1	2	2	3	2	1	2	2	2	2	2	2	3	2	1	1	1	1
2. Bucher, Anton	2	2	2	2	1	2	2	3	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	—	—
3. Bürgisser, Jost	1	2	2	2	1	1	1	3	2	1	2	2	2	3	2	2	2	2	2	3	1	1
4. Geismann, Mar.	2	3	2	3	2	3	1	3	2	3	2	3	3	4	2	2	2	2	3	1	3	3
5. Hanhart, Eduard	2	4	2	3	2	3	3	4	2	2	2	4	2	3	2	2	3	3	2	3	3	3
6. Hufschmid, Ed.	2	2	2	3	2	2	3	3	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	—	—	
7. Müller, Kaver	3	2	2	3	1	2	3	3	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	3	3	
8. Ries Ignaz . .	2	4	2	4	2	2	3	2	2	3	2	4	2	2	2	3	2	2	2	—	—	
9. Ringier, Theodor	1	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2	—	—
10. Suter, Eugen	2	3	2	3	2	2	2	4	2	2	2	2	2	2	1	2	2	1	2	2	—	3
11. Tanner, Erwin	2	3	3	3	1	1	2	3	1	1	1	2	2	2	3	3	3	2	2	2	2	3
12. Weiß, Franz J.	2	2	2	3	2	3	1	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	—	1
13. Zschokke, Arnold	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Das Ital. besuchten Bürgisser mit den Noten A 2, B 2, Hufschmid mit A 2, B 1; das Engl. Hanhart, Hufschmid, Suter mit A 2, B 2; Bucher, Ries, Weiß mit A 2, B 3.

IV. Klasse.

Latein. (9 St.) R. Rauchenstein. Cic. Cato mai. (Commerbr.), de nat. deor. I, II, III (Schömann). Tacit. hist. I, II 1—10. Aus Horaz. 51 Oden und Epoden. 17 Episteln des I Buchs und 2 Satiren. Zumpt's Aufg. 448 CC. schriftl. und mündl. ins Lat. übersetzt. Lat. Aufsätze und Extemporalen. Uebersetzungen und Umschreibungen aus dem Griech. ins Lat. Seit Mitte Januar 2 dieser Stunden verwendet auf philos. Propädeutik (Logik).

Griechisch. (6 St.) Demosth. 8 philipp. Reden (Westerm.) Thukyd. B. I. Eurip. Medea (Schöne), Sophokl. Philokl. (Schneidew), Aeschyl. Agam. (Enger).

Deutsch. (3 St.) Rochholz. Literaturgeschichte nach W. Wackernagels und Schäfers Handb. Schriftl. Ausarbeitungen. Lectüre von Probestücken.

Französisch. (3 St.) Kurz. (Sommer): Lectüre 1) Aus Magers Chrest.; 2) Molière's „Avar“, und Racines „Iphigénie.“ — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Wilbermuth („die Kaiserkrönung“ von Göthe). Ritz. (Winter): Aus Magers Chrestomathie: Le suicide und le duel von J. J. Rousseau; Gedanken von Pascal; Reflexionen von La Rochefoucault; die vier ersten Gefänge des Lutrin von Boileau. Ein Theil des Gelesenen memorirt und retrovertirt. Grammatik geknüpft an die Lectüre. Aus Lefranc, Recueil de compositions françaises, einige Stücke den Schülern vorgelesen. Seit Januar, wöchentlich einen bis zwei franz. Aufsätze.

Religion. (2 St.) Kathol. Pfr. Doswald. Geschichte der christlichen Kirche. — Reform. Pfr. Zschokke. Im Sommer: Reformationsgeschichte. Im Winter: Christliche Glaubenslehre nach dem Leitfaden von Hagenbach.

Geschichte. (4 St.) Holzinger. Mittlere und neuere Geschichte bis zur franz. Revolution.

Mathematik. (2 St.) Mosbrugger. Wiederholung und zusammenhängende Uebersicht des in den vorhergehenden Klassen Gelehrten.

Naturgeschichte. (2 St.) Prof. Zschokke. Im Sommer: Ueberblick der menschl. Anatomie und Physiologie mit Rücksicht auf Diätetik. Im Winter: Repetition aus der Botanik, Zoologie und Mineralogie.

	Latein.		Griech.		Deutsch.		Franz.		Relig.		Gesch.		Math.		Naturg.		Gesang.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Bähler, Jakob	1	2	1	1	1	2	2	3	1	1	1	2	2	2	2	1	2	1
2. Guggenheim, Heinrich	2	1	2	1	1	2	2	2	—	—	2	2	2	2	2	2	1	1
3. Hürbin, Jos. Viktor	2	2	2	2	1	2	1	3	2	2	1	2	2	2	2	2	—	—
4. Lochbrunner, Karl	2	1	2	1	1	2	1	3	2	1	1	2	2	2	1	1	1	1
5. Pfyster, Gottlieb	2	3	2	3	2	3	3	3	2	2	2	2	4	2	3	4	2	2
6. Selter, Johann	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	3	2	3	—	—
7. Sigi, Gustav	2	3	2	3	2	3	3	3	2	3	2	4	2	3	2	3	—	—

B. Gewerbschule.

Untere Abtheilung.

I. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Rothholz. Neudeutsche Formenlehre, allgemeine Satzlehre. Schriftliche Arbeiten. Mündliche Vorträge. Lectüre und Erklärung.

Französisch. (5 St.) Kurz. Syntax des einfachen Satzes nach Diktaten. Uebersetzung aus Gruners Chrestomathie mit Rückübersetzung und Wiedererzählen. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische, schriftlich und mündlich.

Religion mit I. Gymnasium.

Geschichte. (2 St.) Hagnauer. Allgem. Geschichte: die des Alterthums.

Geographie. (2 St.) Hagnauer. Allgem. Erdkunde; topische Geographie aller fünf Erdtheile.

Mathematik. (7 St.) Ryß. 3 St. Planimetrie. — 3 St. Algebra: Buchstabenrechnung; Gleichungen des 1. und 2. Grades. — 1 St. Rechnen.

Naturgeschichte. (4 St.) Prof. Zschokke. Im Sommer Botanik, mit Benutzung von Reunis und Kittels Taschenbuch. Im Winter Zoologie wie im Gymnasium.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwyler. Elementarzeichnen, Grund- und Aufriss.

	Deutsch.		Französisch.		Italienisch.		Englisch.		Religion.		Geschichte.		Geographie.		Mathem.		Naturgeschichte.		Techn. Zeichnen.		Kunstzeichnen.		Gesang.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Baur, Joseph	1	3	3	2	2	3	2	3	1	1	1	1	1	2	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3
2. Diethelm, Richard	1	3	1	2					2	2	1	1	1	2	3	5	2	3	2	3	2	3	2	2
3. Eggenchwiler, F. Jos.	1	2	1	1					1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	3	3
4. Haller, Friedrich	1	2	1	2	2	3	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	3		
5. Frei, Arnold	1	1	1	2	2	2			2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	4		
6. Glarner, Jakob	4	4	3	3			2	3	3	3	2	2	2	3	3	3	2	3	2	3	5	4	4	
7. Heer, Kaspar	2	3	1	2			2	2	3	4	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	5		
8. Jäger, Hugo	1	3	2	2					3	4	2	3	2	3	2	3	2	3	2	2	3			
9. Imhof, Ernst	3	4	3	3			2	3	2	3	3	3	2	2	2	2	1	1	2	2	3	3	3	3
10. Keller, Arnold	3	2	3	5			2	3	2	3	2	2	2	3	2	2	3	4	2	2	3	2	2	
11. Kern, Jakob	1	2	2	2			2	3	2	3	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	2	2		
12. Kurz, Otto	2	3	2	2			2	3	3	4	2	3	2	3	2	3	2	2	3	2	3	2	5	
13. Rothpletz, Emil	1	2	2	2			2	3	2	3	2	3	2	3	2	2	2	3	2	2	2	3	2	3
14. Ryhner, Johann	3	3	3	5			3	2	2	3	2	3	2	3	3	3	2	3	1	1	3	3	2	3
15. Sarer, August	2	3	2	3			2	3	2	3	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3
16. Schenker, Peter	2	2	1	2			2	2	2	2	1	1	2	2	1	1	2	3	2	2	3	4	4	
17. Schwyter, Anton	2	3	3	3					2	3	1	1	2	2	2	3	2	3	2	3	2	4		
18. Siebenmann, Emil	2	2	3	4			2	3	3	4	2	2	2	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3
19. Waldbogel, Augustin	2	3	2	3					2	3	2	3	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	3	3
20. Wetti, Arthur	3	2	3	4			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	5	2	3	2	2	1	2	3
21. Zwicki, Friedrich	3	4	3	5			2	3	3	4	1	2	1	2	3	3	2	3	3	3	3	3	2	2

II. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Kurz. Stylistik und Metrik nach Diktaten. Erklärung ausgewählter Stücke (Kurz, Handbuch). Aufsätze und metrische Uebungen.

Französisch. (4 St.) Kurz. (Sommer): Grammatik nach Mager (Section 11—51) mit schriftl. und mündlichen Uebungen. Lectüre und Erklärung aus Magers Lesebuch nebst Rückübersetzung (44 Seiten). — Ritz. (Winter): Lectüre, verbunden mit grammatischen Erklärungen und mündlicher Retroversion, des humoriste von Th. Leclercq und einiger Kapitel aus Gil Blas. Letztere memorirt. Vom Lehrer vorgelesen: hommes et gamins, prov. dram. Seit Neujahr Uebungen im Sprechen und Schreiben.

Religion mit der II. Gynasium.

Geschichte. (2 St.) Sagnauer. Allgem. Geschichte: die neuere.

Geographie. (2 St.) Derselbe. Topische Geographie von Afrika, Amerika und Australien. Polit. statist. Geographie von Europa im Allgemeinen und von Frankreich, Italien, der Schweiz, Oesterreich, Preußen und den übrigen deutschen Bundesstaaten insbesondere.

Mathematik. (6 St.) Ryz. 3 St. Stereometrie; Anfang der ebenen Trigonometrie. — 2 St. Algebra: Gleichungen des 2. Grades; Logarithmen u. a. m. — 1 St. Rechnen, incl. einfache Buchhaltung.

Naturgeschichte. (3 St.) Prof. Bichofke. Im Sommer Zoologie, im Winter Drytognosie wie im Gynnasium.

Physik. (4 St.) Schinz. Maas und Messen; allgemein. Eigenschaften der Körper; allgemeine Bewegungslehre; Magnetismus und Elektricität.

Chemie. (2 St.) Schibler. Elementare, anorganische Chemie.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwylar. Vorlagen in Modellen, Einleitung ins Bau- und Maschinenzeichnen. Situationszeichnen.

	Deutsch.	Französisch.	Italienisch.	Englisch.	Religion.	Geschichte.	Geographie.	Mathematik.	Naturgesch.	Physik.	Chemie.	Tech. Zeichnen.	Kunstzeichnen.	Säng.
	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B
1. Bräher, Andreas	2 2 3	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	1 1 1	1 1 1	2 2 1	1 1 2	2 2 2	2 2 2	1 1 1	1 2 2	2 3
2. Faller, Gottlieb	2 4 1	3 2 2	2 2 2	2 2 2	2 3 1	1 1 1	1 2 1	2 1 1	2 4 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	
3. Frei, Edmund	3 3 1	4 2 2	2 2 2	2 2 2	3 1 2	1 2 1	2 2 2	1 2 3	4 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 3		
4. Frei, Eugen	2 2 3	3 2 2	2 2 2	2 2 2	1 1 1	1 1 1	2 2 1	2 2 1	2 4 2	2 2 1	2 2 2	2 2 3		
5. Gysi, Gotthold	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	1 1 1	1 1 1	2 2 2	2 3 2	2 2 2	2 2 1	1 1 2	2 1 1	1	1
6. Genz, Johann	2 1 3	3 2 2	2 2 2	2 2 2	1 1 1	1 2 2	2 2 2	2 3 3	2 3 3	2 3 3	2 3 3	2 3 2	2 3	
7. Hunzler, Hermann	2 3 3	3 2 2	2 2 2	2 2 2	1 2 1	2 1 2	2 2 1	1 1 2	1 1 1	2 1 1	1 1 1	2 3		
8. Schmid, Emil	3 3 3	4 2 2	2 3 3	2 2 1	1 1 1	3 3 3	3 3 3	3 4 3	2 3 2	3 3 2	3 3 2	4 3 4	3 4	
9. Schmitter, Georg	3 2 1	2 2 2	2 2 2	2 2 1	1 1 1	1 1 1	3 3 2	3 3 3	2 2 2	2 2 2	2 3 3	4 2 2	2 2	
10. Schweri, Johann	4 3 4	4 2 2	2 2 4	4 2 2	2 2 2	2 2 2	2 4 4	4 4 4	3 4 3	2 2 2	2 2 2	5 5 3	3 3	
11. Schudi, Otto	2 2 2	3 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	1 1 1	2 2	
12. Wagner, Adolf	2 2 3	4 2 2	2 2 2	2 2 1	1 3 3	2 3 1	2 2 1	1 1 1	1 1 1	1 1 1	1 1 1	3 3 3	4 2	
13. Welte, Adolf	1 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 1	1 1 1	1 1 1	2 2 1	1 1 1	1 1 1	1 1 1	1 1 1	2 2 2	2 3	2 2
14. Zwick, Adolf	1 1 4	4 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2 1	2 3 2	2 2 2	4 3 2	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2	2

Obere Abtheilung.

III. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Kurz. Literaturgeschichte nach Bischof. Erklärung ausgewählter Gedichte, hauptsächlich von Klopstock und Schiller (Kurz, Handbuch). Stylistische Uebungen.

Französisch. (3 St.) Kurz. (Sommer): Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Magers Lesebuch, nebst Rückübersetzung. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Wildermuth. — Rih. (4 St. Winter): Lectüre aus Magers Lesebuch 2. Thl. 22 Seiten. Grammatik an die Lectüre geknüpft. Mündliche Retroversion des Gelesenen, wovon ein Theil memorirt. Vom Lehrer vorgelesen: eine Episode aus Aug. Thierry, Conquête de l'Angleterre par les Normands. Uebungen im Sprechen und Schreiben seit Neujahr.

Religion mit der III. Gymnas.

Statistik. (3 St.) Hagnauer. Allgemeine vergleichende Statistik im ersten Semester, im zweiten Statistik der Schweiz.

Mathematik. (4 St.) Ryb. Schluß der ebenen Trigonometrie, sphärische Trigonometrie. — 1 St. algebraische Analytik.

Beschreibende Geometrie. (3 St.) Moßbrugger. Projektion der Linien und Figuren, wie der Körper. Projektion krümm. Oberflächen, nebst der Konstruktion der tangirenden Ebenen an dieselben; Konstruktion der Durchschnittscuren von Ebenen und krümm. Flächen.

Naturgeschichte. Prof. Zschokke. Geologie, 2 St. gemeinschaftlich mit der III. Gymnas.

Physik. (3 St.) Schinz. Wärmelehre; Thermometrie; Ausdehnung der Körper; Aggregatzustände; Wärmecapazität; Bewegung der Wärme; Dampfmaschinenlehre.

Statik. (3 St.) Derselbe. Coupletheorie; Schwerpunkt; Theorie der Maschinenorgane, mit besonderer Anwendung auf die Waageapparate.

Chemie. (6 St.) Schibler. a. theoretische: Anorganische Chemie nach Köhlers Handbuch. Einleitung in die organische Chemie, allgemeine Pflanzen- und Thierstoffe, Fette und Säuren. b. praktische: (4 St.) Im Laboratorium: Röthrohrversuche. Die Prinzipien der qualitativen und quantitativen Analyse. Synthetische Arbeiten.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwyl. Projektionslehre, angewandt auf Licht- und Schattenlehre, Bau- und Maschinenzeichnen.

Modelliren. (3 St.) Derselbe. Anleitung zur Handhabung der Werkzeuge, Fertigung einfacher Konstruktionen in Holz und Stein.

Feldmessen. (2 St.) Derselbe. Aufnahme mit Kette, Kreuzscheibe und Meßtisch. — Nivelliren.

	Deutsch.	Französisch.	Statistik.	Englisch.	Religion.	Statistik.	Mathematik.	Geometrie descript.	Naturgeschichte.	Physik.	Statik.	Chemie.	Tech. Zeichnen.	Feldmessen.	Modelliren.	Gefang.
	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B	A B
1. Baldinger, G.	—	3 3	—	2 2	2 2	—	2 2	3 3	2 2	3 4	4 3	2 2	2 2	3 3	—	1 1
2. Beckmann, R.	—	2 3	—	3 2	2 2	—	2 2	2 2	3 4	2 2	3 2	1 1	2 2	2 2	—	—
3. Ellmer, Heinr.	—	3 5	—	2 3	3 3	—	2 3	3 3	—	4 4	4 4	3 2	2 2	2 3	2 2	—
4. Mühler, H.	—	4 4	—	2 2	2 3	—	2 2	3 3	—	3 3	3 3	3 2	2 2	3 3	—	—

IV. Klasse.

Da, wie auf S. 8 bemerkt, die Schüler dieser Klasse im Herbst sämmtlich abgingen, so werden hier nur die Pensien des Sommersemesters angeführt.

Deutsch und Französisch mit Klasse III der Gewerbschule; Religion mit Klasse IV des Gymnasiums.

National-Oekonomie. (3 St.) Hagnauer. Volkswirtschaftslehre (besonders die Lehren von der Arbeit und vom Gelde), mit Rücksicht auf die Volkswirtschaftspflege.

Mathematik. (4 St.) Schinz. Differential-Rechnung mit Anwendung auf ebene Geometrie — Theorie des Maximums.

Physik. (2 St.) Derselbe. Katoptrik und Dioptrik.

Mechanik. (4 St.) Derselbe. Dynamik fester Körper.

Beschreibende Geometrie. (2 St.) Mosbrugger. Construction der Durchschnittscurven krummer Flächen mit krummen Flächen; geometrische Derter.

Naturgeschichte. (2 St.) Prof. Zschokke. Physiologie des Menschen.

Mathematische Geographie. (2 St. im Sommer.) Ryk. Nach Studers Lehrbuch, bis S. 44.

Technologie. (4 St.) Bolley.

Uebungen im Laboratorium. (6 St.) Derselbe.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwyl. Fortsetzung vom Bau- und Maschinen-Zeichnen.

Modelliren. (3 St.) Derselbe. Fertigung von Modellen in Holz und Stein.

Feldmessen mit Klasse III.

Fächer, für welche entweder besondere Klasseneintheilungen bestehen oder welche für die Schüler des Gymnasiums und der Gewerbschule gemeinschaftlich sind.

1. Italienische und englische Sprache.

(Schieß.)

Italienisch. Untere Abtheilung. (3 St.) 1) Einübung der Formenlehre nach Stäblers Lehr- und Übungsbuch. Einübung der Formen, besonders der Conjugation, der persönl., zueign. und bezügl. Fürwörter, durch schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen von ausgewählten Beispielen aus neuern italienischen Schriftstellern. Schriftliches Uebersetzen und Memoriren der praktischen Aufgaben im Lehrbuch S. 75—100 (2 St.). 2) Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren der Leseübungen S. 185—189, 198—207, 233—240, woran die Wiederholung des Gelernten geknüpft, und Anleitung zum Sprechen gegeben wird (1 St.).

Obere Abtheilung. (3 St.) 1) Uebersetzungen aus Stäblers praktischen Aufgaben S. 128 bis 165. Sommersemest. 2 St. 2) Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren aus Jffe's Chrestomathie: Bruchstücke aus Pellico, „Le mie Prigioni“, S. 1—17, Il Padre Cristoforo, aus Manzoni's I promessi Sposi. Sommersemest. 1 St. Wintersem. 2 St.

Englisch. Untere Abtheilung. I. und II. Gewerbschulklasse, jede in 3 St. Grammatik und Formenlehre, nach der Schulgrammatik von Behn-Gschenburg und Einübung der Formen durch das Uebersetzen ins Deutsche von Beispielen aus englischen Schriftstellern. Alle Uebersetzungen aus dem Deutschen wurden auswendig gelernt.

Obere Abtheilung. (3 St.) 1) Grammatik nach Behn-Gschenburg. Syntax bis zu den Partikeln. Die meisten Uebungen wurden schriftlich übersetzt und memorirt. 1 St. 2) Mündliches und schriftl. Uebersetzen in Wash. Irving Sketchbook; The Voyage; Rip van Wenkle; The Stage-coach; Legend of the Sleepy Hollow. 2 St. An diese Uebersetzungen wurden Sprachübungen geknüpft.

2. K ü n s t e.

Gesang. (Oberbeck.) In zwei Abtheilungen.

Der untern Abtheilung wurden in zwei wöchentlichen Stunden zunächst die Elemente gelehrt. Das Erklären und Ueben der in den Durtonarten liegenden Intervalle reichte sich daran. Das Rhythmische und die Anfänge im Dynamischen wurden durch besondere Uebungsätze und in den Liedern geübt. Zwei- und dreistimmige Lieder, meist homophonischen Styls, wurden in den Tonarten C, G, D, A, E, F, B, Es dur gesungen.

In der obern Abtheilung wurde in zwei wöchentlichen Stunden die Melodik vollständig ergänzt, durch das Erklären und Ueben aller Intervalle der con- und dissonirenden Akkorde und ihren Umkehrungen in allen Tonarten. Das Rhythmische und Dynamische in ihrer ganzen Ausdehnung theils durch Uebungsbeispiele, theils durch das Ueben von vierstimmigen Gesängen. Im Sommerhalbjahr wurde Erks Sammlung mehr cursorisch durchgenommen; im Winterhalbjahr B. Kleins religiöse Gesänge 7. und 8. Heft einstudirt. Analysen der Tonstücke nach Inhalt und Form reichten sich daran. Mit einigen Schülern privatim Harmonielehre und Stimmführung und Anfänge im Moduliren.

Kunstzeichnen. (Alexander Zschokke.) Die I. und II. Klasse beider Abtheilungen wöchentlich je 2 Stunden. Neben der Hauptaufgabe eines schnellen Entwurfes, correcten Umrisses und darauf folgender Ausführung in Licht und Schatten, erhielten die Schüler eine kurze Anleitung in Linearperspektive mit Anwendung nach geometrischen Körpern.

3. F e i b e s ü b u n g e n.

Turnen. (Bürcher.)

Sommersemester: Die ganze Schülerzahl wöchentlich 2 Mal, je 2 Stunden Instrument- und Freiübungen in der Zelli. Einige Neuerungen in Geräthen hatten auf die Entwicklung der Schüler wesentlichen Einfluß, was sich besonders am Turnfeste herausstellte. — Wintersemester: Turnen in 3 Hauptabtheilungen im Lokal der neuen Kaserne. In die Freiübungen wurden die Vorübungen zum Bajonnetgefecht nach eidg. Reglement aufgenommen.

W a f f e n ü b u n g e n.

Die Uebungen des Schülercadettencorps, über dessen neuere Organisation im vorjährigen Programm umständlicher berichtet worden ist, hatten auch im letzten Sommer ihren Fortgang unter der Oberleitung des damaligen Oberinstructors, des Herrn Major Hartmann für die Infanterie und des Herrn Artillerieoberstl. Schmidlin für die Artillerie. Im Winter hielten die Herren Major Hartmann und Stabsmajor W. Wydler Vorträge über Gegenstände des Militärfaches.

Die Schulbibliothek erhielt folgende Geschenke:

Von der Königl. Württemb. polytechnischen Schule in Stuttgart das Programm von 1855 mit einer Abhandlung von Prof. J. Egle: Ueber das Schattiren der Oberflächen regelmäßiger Körper.

Dann von zwei ehemaligen Schülern als schönes Zeichen ihrer Anhänglichkeit an die Anstalt, nämlich:

Von Herrn Philipp David von Basel sein Werk: Vollständiges Handbuch der Seidenfärberei, zum Gebrauch für Färber und für Fabrikanten. Mit 35 Abbildungen auf 2 Tafeln. Aarau. H. R. Sauerländer. 1855.

Von Herrn Karl Meyer von Basel sein eben herausgekommenes Werk: Nach dem Sacramento. Reisebilder eines Heimgekehrten. Aarau. H. R. Sauerländer. 1856.

Von den Professoren R. Rauchenstein, Fr. Rauchenstein und Holzinger die Zeitschrift für Alterthumswissenschaft, die Jahrgänge 1848 bis und mit 1854.

Die beiden Kataloge dieser Bibliothek von 1841 und 1854 ist jeder neu eintretende Schüler gehalten gegen 60 Centimen zu beziehen.